

Zeit notwendiger Pflanzenschutz

im Treibgärtnerbau

Naßlicher Nebeltau an Kohlrabi, Rübsalat, Radis und Rettich, Spinat und Rübstiel kennzeichnet sich durch die blattundersetzte sichtbare mitschäfigen Blattstellen, die erst gelblich, später braunlich werden, während sie Blattunterseiten wie mit Rehl bestreut weislich aussehen. Im Januar der Blattfleder wuchert das Hadengeslecht des Pilzes, — nach außen, und zwar nach der Blattunterseite zu, waschend unsägliche seine Sporenlösungen. Die Feinblätter der leimenden Pilzsporen waschen in die Blattlinien, was verhindert werden muss, und zwar in der Anfangszeit von Kohlrabi und Salat durch richtiges, nicht zu häufiges Gießen, weiten Standraum, also baldiges Beerpflanzen der jungen Pflanzen oder Samen und durch vorbeugendes Beerpflanzen der Blattunterseiten der gesäuberten Pflanzen mit einem Staubsatzmittel vermittels einer mit hohem Druck arbeitenden, kein verteilenden Pflanzensprüche. In den Küchen ist mittags bei gelegentlichem Setzen zu läuten, für die Nacht aber durch Dicken Abhängung und dadurch entstehende Verdunstung an den Blattunterseiten zu verhindern. Spinat und Rübstiel im Treibhaus müssen ausser durch Lüften durch Temperaturerhöhung während der Nacht vor jedem Weblatt bewahrt werden.

Wer bei Rettich und Radis mit Schwärze beklagt hat, sie nur Samen, bei mit Staubzweckpflanzen gebebt wurde, dies verbühtet, wenn auch nicht mit absoluter Sicherheit, so doch in erheblichem Umfang dieses Nebel. Um Wurzelhalsstellen bei Rübsalat zu verhindern, pflanze man diesen nicht eher in das Treibhaus, als als die Erde darin entsprechend erwärmt hat, oberflächlich abgetrocknet ist und nicht mehr schmilzt, auch Pflanze man hoch genug.

Fragukasten

Blumen- und Zierpflanzenbau

Welche Pflanze eignet sich zur Verarbeitung einer Betonmauer (Nordseite)? Die Pflanze soll winterhart und möglichst wintergrün sein und kleine Blätter (ähnlich *Ficus stipulata* = *F. repens*) besitzen. Könnte evtl. auch eine Moosart zur Verarbeitung der Mauer verwendet werden, und wie wäre diese anzubringen? F. L. in B.

Zur Verarbeitung einer Betonmauer, Rückseite, möglichst kleinblättrig und wintergrün, ist immer wieder noch zu empfehlen: 1. *Hedera helix*, gewöhnlicher, kleinblättriger Efeu, 2. *Hedera digyna*, der noch erheblich kleinblättriger ist als *Hedera helix*; beim Pflanzen gleich tiefig Absetzung geben. Auf 0,50 m eine Pflanze. Die Pflanzen möglichst jung und wachsend; wenn die Pflanzen länger sind, beim Pflanzen auf 20—25 cm zurückzuschneiden, damit gleich von vornherein jeder Trieb gut läuft. Es ist überhaupt wichtig, darauf zu achten, dass gleich jeder Trieb von vornherein gut mit den Kulturmägen steht; wo es nötig ist, hier und da mit kleinen Stäbchen etwas nachziehen, dann gibt es eine gleichmäßig grün gebliebene Mauer, die unverzüglich ist. — 3. Wenn die Mauer nicht unbedingt auch im Winter grün sein soll, dann ist immer wieder zu empfehlen, auch selbst an der Nordseite: *Parthenocissus* (= *Ampelopsis*) Veitchii, kleinblättriger, selbstaussmender Wildwein, überzieht die Wandflächen sehr schnell und prangt im Herbst in herrlich golden, grünverroten und purpurroten Farben. Pflanzung wie bei Position 1 und 2. — Außerdem sind noch verlässliche Moosarten, *Sedum*-Arten, *Silene*-Arten, *Sempervivum*-Arten, auch *Veronica*- und *Thymus*-Arten zu verwenden. Letztere sind teils durch kleine Pflanzchen, teils durch Samen in den Betonpflanzen anzubringen. Für eine gleichmäßig grüngestellte Mauer sind die Kulturmägen den moosartigen Pflanzen vorzuziehen. Albert Fuhrmann.

Um die Nordseite einer rohen Betonmauer zu verzieren oder zu verarbeiten und möglichst winter-

grün zu belieben, wird man, sofern die Mauer nicht überhaupt von nahestehenden hohen Gebäuden oder großen Bäumen stark beschattet wird, mögl. am besten die Anpflanzung von Efeu vermeiden. Dabei ist dem Kleinblättrigen, weil widerstandsfähiger, der Vorzug zu geben. Auch die spätblättrige Art eignet sich dazu. Efeu nimmt selbst, braucht daher keine Vorrichtungen zum Ansetzen der Ranken, ist immergrün.

Heute wären von den rauhenden *Lonicera*-Arten die Sorten *L. japonica Halliana*, *L. japonica brachypoda* und *L. sempervirens punicea*, die ebenfalls wintergrün sind, zu empfehlen, die über ein Drahtgeflecht zum Anbinden der Ranken benötigen. Vielleicht könnte auch *Polygonum Aubertii* und allenfalls *Aristolochia macrophylla* = *A. siphon* in Frage kommen, die aber nicht wintergrün sind und Vorrichtungen zum Ansetzen benötigen.

Eine Moosart, die gleichmäßig die Fläche deckt, ist mir nicht bekannt. Dagegen könnte man die Fläche mit einem Anstrich von einer Mischung aus feinen Teilen von Lehm, Kuhdung und Mandelblatt versieben, sie gut feucht halten, worauf sich dann moschusähnliche Algen ansiedeln und entwideln, die dann die Fläche grün werden lassen.

Ich halte Efeu oder eine der *Lonicera*-Arten für die geeignete Verarbeitung einer solchen Wand. C. Rimann, Steglitz.

Wer kennt das *Adiantum pedatum*? Ist es wirklich winterhart? Wie ist die Kultur und woher ist es zu beziehen? R. in G.

Adiantum pedatum ist in Nordamerika heimisch. Es wird ca. 30—40 cm hoch und ist vorjährlich winterhart. Als Standort wählt man schwache, doch nicht trockne Lage und loder-humosen Boden. — Anzucht durch Sporenaussaat wie andre *Adiantum* im Haus. Wenn genügend erfasst (im zweiten Jahr), auf schattigen Plätzen pflanzen und später auspflanzen. Alteres Pflanzgut lässt sich auch durch Teilung vermehren. — Größere Erfahrung hat die Firma Bruds & Steinroth, Berlin-Niederschönhausen. Der Samen wird auch geliefert von Arends (Arendshof), H. A. Hesse (Werner/Ems) und anderen Firmen.

Mantsch, Dohlen.

Adiantum pedatum ist eine Freilandpflanze und ohne Bedeutung winterhart. Ich vermeide meine Bestände durch Teilung im Herbst oder Frühjahr. Wie alle Freilandpflanzen, verlangt *A. pedatum* schattigen Standort und humosen Boden. Jeder Boden ist recht, der durch Torturm oder Kompost verbessert ist. Dieses *Adiantum* liefert während der Sommermonate herrliches Schnittgrün für bessere Blumenarbeiten und kann für diesen Zweck auch im kalten Kasten kultiviert werden. Auch in der Landschaftsgärtnerei kann *A. pedatum* vielseitig verwendet werden.

Georg Pötzl, Seebad Heringendorf.

Wie kann man frische Blumen, Buchen, Eichenlaub und Heide so präparieren, dass sie für längere Zeit haltbar werden? E. S. in G.

Ich habe eine größere Fläche amerikanischen Eichenlaub usw. bereit, seine besonderen Schwierigkeiten. Man schneidet die Zweige in der gewöhnlichen Länge zu einem Zeitpunkt, wenn das Laub voll entwickelt und gänzlich ausgereift ist. Sehr natürliche Färbung erhalten Sie bei der Verwendung von Anilinfarben, die von der J.G.-Farbenindustrie in Leinwandfarben, am Rohr hergestellt werden. Wenn Sie sich eventuell auch an diese Firma, die ebenfalls genaue Gebrauchsanweisungen kostenlos abgibt.

Martin Lohrebeck, Löbenicht.



T Nr.	Gleich Tropf- em	1 kg-Paket		5 kg-Paket		Preis je 1000 Stück
		enthalt A ohne Boden	enthalt B mit Boden	enthalt A ohne Boden	enthalt B mit Boden	
1	41/2	2900	—	2200	—	5,20
2	5	2000	—	1700	1200	5,40
3	61/2	1400	1100	1400	850	6,—
4	7	1000	770	1100	700	5,40
5	8	900	660	900	570	6,80
6	91/2	700	500	700	42	7,60
7	101/2	530	42	550	340	8,80
8	111/2	A	300	B	270	—
9	12	gelöst	250	nicht	220	—
10	143/4	—	200	gelöst	180	—
						18,40

Ab 10000 ST. 10%, Rabatt. Bis 20 RM. zur Nachnahme. Der Vierkant-Papptröpfel ist in der Pflanzensaison nicht mehr zu entziehen, zumal in der heutigen Notzeit, wo jeder Pfennig dreimal umgedreht werden muss.

Die Vorteile sind bekannt: 1. Größte Rassersparnis, 2. billiger Preis, 3. größte Arbeitsersparnis, 4. bestes Pflanzenmaterial. Begonien-Knollen, beste Spezialkultur, L und II. Gr., einfach 6 und 5 RM, gefüllt 7 und 5,50 RM, gefüllt 8 und 6 RM.

Frühwelskohle, Dithmarscher Originalsaat, 10 g 0,20 RM, 100 g 1,50 RM, 1 kg 10 RM. Reihenpflanzer, Reform-Pflasterkisten, Obst-Körbchen f. Erdbeeren usw. Angebot auf Anfrage.

P. H. Dohrn Nit. Wessobrunner-Wiesen. Erfüllungsgebot beiderseits und Anschrift: Winsen-Luhe 1

Das Färben und Präparieren von amerikanischem Eichenlaub usw. bereitet seine besonderen Schwierigkeiten. Man schneidet die Zweige in der gewöhnlichen Länge zu einem Zeitpunkt, wenn das Laub voll entwickelt und gänzlich ausgereift ist. Sehr natürliche Färbung erhalten Sie bei der Verwendung von Anilinfarben, die von der J.G.-Farbenindustrie in Leinwandfarben, am Rohr hergestellt werden. Wenn Sie sich eventuell auch an diese Firma, die ebenfalls genaue Gebrauchsanweisungen kostenlos abgibt.

Martin Lohrebeck, Löbenicht.

Der Anbau von Zwiebeln im Freien ist nur dann lohnend, wenn das Land für diese Kultur geeignet ist, andernfalls ist mit Erfolg kaum zu rechnen. Voraussetzung ist guter Kulturstand des Bodens. Er muss humushaltig, warm und trocken sein.

Spülungen des Stengels, namentlich am Wurzelholz mit einer 1%igen Uspulslösung vor. Später verwendet man lieber gewöhnliche Kupfersulfatmittel, denn die Spülungen sind mit dem Wachstum der Pflanzen zu wiederholen und sie schaden bei einer gründlichen Bewässerung aller Teile, namentlich auch blattnah, welche diese auch vor einer ganzen Reihe anderer Krankheiten. Gleisberg, Bonn.

Anmerkung der Schriftleitung: Der Verfasser hat bereits durch Schreibung des Wortes Krebs in Anführungsstrichen erkennen lassen, daß dieser Name rechtlich ungünstig gewählt worden ist, da die Erfindung mit einer richtigen Krebsentfernung nichts zu tun hat und da seitens des Verbrauchers häufig angenommen wird, daß diese Erkranktheit mit der menschlichen Krankheit Krebs etwas zu tun hat, ist der Reichsverband seit einiger Zeit bemüht, eine treffendere Bezeichnung dafür bei den amtlichen Stellen durchzusetzen.

im Blumen- und Pflanzenbau

In Nr. 6/1933 ist die Ursache der Erkrankung zu dicht stehender Cyclamen-Sämlinge irrtümlicherweise als *Cyclamen rotundifolium* bezeichnet worden. Eine wirkliche Krankheit der Cyclamen — verursacht durch einen Rostpilz — gibt es bei Cyclamen jedoch nicht. Halbschlämme wird hier und dort in der Praxis als Krankheit der Blätter verursacht von dem Fledenpilz *Septoria cyclamis* als „Rost“ bezeichnet. Dieser Pilz verursacht unregelmäßig geformte, linsenförmige, gezonte, anfangs rote, später grau werdende Flecke. Er tritt vor allem bei dichtem Stand und zu hoher Wärme auf und verschwindet wieder bei geänderten Kulturbedingungen. Die in Nr. 6/1933 beschriebene Erkrankung der Sämlinge ist verursacht durch die *Phylloctenia fuligo septica*, einem Schleimpilz. Die gelblich-schwarze Rose an der Unterseite der Blätter wird neben dem bereits erwähnten Weißstellen der Sämlinge, damit Lust und Licht hinzu können, durch Ausstreuen von Salpeter- und Schwefelpulver und Trockenhalten bekämpft. Goe.

Stalldünger

Packung
Pferdedung
Kuhdung
und gemischten Dung

In bester Qualität und jeder gewünschten Menge liefern
Berliner Düngerhandel A. G.
Berlin O 17, Persiusstr. 10-13
Telephon: Andreas 2508-09

Dingungen. Die in Nr. 6/1933 beschriebene Erkrankung der Sämlinge ist verursacht durch die *Phylloctenia fuligo septica*, einem Schleimpilz. Die gelblich-schwarze Rose an der Unterseite der Blätter wird neben dem bereits erwähnten Weißstellen der Sämlinge, damit Lust und Licht hinzu können, durch Ausstreuen von Salpeter- und Schwefelpulver und Trockenhalten bekämpft. Goe.

Ein Mittel gegen „alle“ Obstbaumkrankheiten gibt es nicht und wird es auch nie geben. Welche Mittel jedoch brauchbar und wirtschaftlich trogfähig sind, und wann sie vor allem angewendet werden müssen, ersiehen Sie aus den reich illustrierten „Obstblättern“ Nr. 10 „Obstbaumkrankheiten und Schädlingbekämpfung“ (RR. 0,15) und Nr. 13 „Sprühlender für die wichtigsten Krankheiten und Schädlinge unserer Obstbäume“ (RR. 0,15).

Fehlte dem Land Rost, so werden im Herbst, nach dem Pflügen 35—40 Str. auf 1 ha gegeben. Zwiebeln benötigen reichliche Mengen Kalz. Während des Winters sind 70 kg—40 kgiges Rost, oder 65 bis 70 kg schwefelaures Rost auszustreuen. Um den Bedarf an Phosphorsäure zu decken, werden 150—180 kg Thomasmehl im Winter, oder 80 kg Superphosphat im Frühjahr gegeben. Die Säuerung muss mäßig sein, weil die Zwiebeln bei zu großem Säuerungsgrad zu stark ins Kraut schließen, nicht rechtzeitig austreiben und nicht halten. Werden vor der Aussaat 40 kg schwefelaures Ammonium ausgestreut und untergebracht, so ist dieses meistens genügend. Frischer Stallmist ist zu vermeiden. Da Weizkohl als Vorfrucht dient, so darf wohl angenommen werden, daß zu diesem eine gute Stallmistdüngung erfolgte und ein gewisser Stallmistvorrat noch im Boden vorhanden ist. Sollte die oben angegebene Menge Ammonium nicht ausreichend sein, um den Säuerungsbedarf der Zwiebeln zu decken, so wird Säuerung gegeben, wenn man das Feld zum zweiten Mal bearbeitet. Hierzu können 25 kg Ammoniumpulver verwendet werden. Um dem Land die erforderlichen Nährstoffe in einem Arbeitstag und in der richtigen Verteilung auszuführen, ist die Verwendung von Nitrophoska II zu empfehlen. Derselbe kostet für 1/4 ha 125—150 kg erforderlich. Der Säuerling wird etwa 2 Wochen vor der Aussaat untergebracht. An Samen sind für 1/4 ha 3 kg erforderlich. Man ziehe in Reihen von 20 cm Abstand, recht dünn und nicht zu tief. Für den Berggarten eignen sich die Sorten „Selbe Zittauer Riesen“ und „Schwarze Braunschweiger“. Auf 1/4 ha kann mit einem Durchschnittsertrag von 90 bis 100 Str. gerechnet werden. Um rechtzeitig das angegebene Unkraut verhindern zu können, empfiehlt es sich, dem Samen eine Beimischung von Radieschenkernen oder einer sonstigen Karofernsorten zuzusetzen.

L. Müller, Tüddorf-Kaiserswerth.

Pflanzenschutz

Welches ist das beste Mittel zur Desinfektion der Erde, um den Faulnißpilz bei der Heranzucht der Begonie semperfli. fernzuhalten? H. L. in B.

Als vorbeugendes Mittel gegen Faulnißpilz bei Zwiebeln hat sich ein Abziehen der Schalen beim Ausdünken mit einer Lösung von 1 g Kupfervitriol auf 1 l Wasser sehr gut bewährt. Erst später dennoch Rauschen auf, kann eine Lösung von 1/4 g Kupfervitriol auf 1 l mit guten Erfolg angewendet werden. Vorsicht bei der Dosierung! Starke Gärden haben Verbrennung zur Folge!

Neuerdings wird auch Chinoin gegen Faulnißpilz angeboten. Verdukte, die in damit bei Grämen und anderen Ausdünken mache, haben guten Erfolg gezeigt. Auch Ursulin, 1 g je 1 l bei der Aussaat, hat sich gut bewährt. Arends.

Um Krankheiten im Anzuchtkessel, insbesondere die Schwarzbeflecken und „Umfallen“ der Sämlinge zu verhindern, wäre eine Bodendesinfektion durch Erhitzen der Erde vor der Verwendung durchzuführen. Nach dem Ausdünken der Sämlinge und dem Pflanzen der Begonien empfiehlt es sich, von Zeit zu Zeit die Pflanzen mit einer Mischung der bewährten Nährsalzmittel (0,1%) an frischen Tagen oder in den Abendstunden leicht zu überbrühen.

Prof. Ludwig.

Das beste Mittel zur Desinfektion der Erde für Begonia semperfli. ist Ursulin-Ursinol. Um die Pflanze zu desinfizieren, bringt man sie in einen überdachten Raum und breite sie so aus, dass der Haufen etwa 10 cm hoch ist. In einer Gießkanne von etwa 10 l Inhalt stellt man sich eine 2% Ursulinlösung her, d. i. 2 g Ursulin je 1 Wasser. Nun wird die Erde damit bebrüht, so dass sie völlig durchdringt wird, etwa 8—10 l auf den m². Um die Erde gut durchmischen zu können, löst man sie einige Tage abtrocknen. Vor dem Pflanzen werden die Pflanzstellen von innen und außen mit einer 5% Ursulinlösung gestrichen. Das Desinfizieren der Erde im warmen Raum kann gesehen, wenn er gepflanzt und die Erde aufgebrüht werden ist. Man braut dann ebenso mit einer 2% Ursulinlösung her, d. i. 2 g Ursulin je 1 Wasser. Nun wird die Erde damit bebrüht, etwa 8—10 l auf den m². Um die Erde gut durchmischen zu können, löst man sie einige Tage abtrocknen.